

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Büro Kreisverband Ammerland,
Weißdornstraße 8, 26215 Wiefelstede

Kreisverband Ammerland

An

Kreisvorstand:

Karin Rohé, Edeteilen Grambart,
Eckart Roesse, Jörg Thom,
Dieter Herde, Horst Wemken

Mail-Adresse:

vorstand@gruene-ammerland.de

16. November 2015

"Der Bundestag macht mir Spaß" - Wahlkreisversammlung der Oldenburger und Ammerländer GRÜNEN

Oldenburg. Die Oldenburger und die Ammerländer GRÜNEN haben Peter Meiwald, umweltpolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion aus Westerstede, im Oldenburger „Theater Wrede“ einstimmig zu ihrem Kandidaten für die Bundestagswahl im kommenden Jahr gewählt. Meiwald bekam 43 Ja-Stimmen, 25 von den Oldenburger GRÜNEN und 18 von den Ammerländer GRÜNEN: „Ich bedanke mich herzlich für euer Vertrauen. Ich darf euch heute und hier sagen, dass es mir viel Vergnügen bereitet, euch und eure Themen im Bundestag zu vertreten. Für die Menschen und ihre Themen möchte ich mich gerne noch einmal vier Jahre engagieren.“

Um 18 Uhr hatte der Bundestagsabgeordnete zum „Warm up“ zu Hape Kerkelings Kinofilm „Isch kandidiere“ eingeladen. Um 20 Uhr begrüßte dann für den GRÜNEN Oldenburger Stadtverband Vorstandsmitglied Stefanie Thiede-Moralejo die mehr als 50 GRÜNEN Mitglieder und Gäste. Der GRÜNE Ammerländer Vorstandssprecher Jörg Thom eröffnete den offiziellen Teil des Wahlprogramms der Kandidat*innenaufstellung. Bei der Wahlkreisversammlung war Meiwald der einzige Kandidat.

Bevor Meiwald seine Bewerbungsrede hielt, beschrieb der Menschenrechtsanwalt Cahit Tolan in seinem Vortrag einige politische Herausforderungen der Gegenwart. Es gelte nach wie vor, eine offene Gesellschaft aufrechtzuerhalten, nicht nur in Sachen Aufnahme und Integration. Tolan kritisierte stark, dass immer mehr geflüchtete Syrer*innen nur subsidiären Schutz erhielten, was bedeute, dass für sie der Familiennachzug für zwei Jahre ausgesetzt sei.

Meiwald bestätigte Tolans Schilderungen und kritisierte die Bundesregierung scharf: „Die Flüchtlingspolitik der Großen Koalition verhindert gerade gelingende Integration, indem Geflüchtete aus Sorge um ihre Angehörigen den Kopf nicht frei haben, z.B. unsere Sprache zu lernen.“ Darüber hinaus attestierte Meiwald der Großen Koalition absoluten politischen Stillstand. So kritisierte er das Aus für die Brennelementesteuer zum 31.12. diesen Jahres scharf, ebenso den hohen täglichen Flächenverbrauch in Deutschland und die Tatsache, dass Gentechnik noch immer nicht verboten sei, obwohl die große Mehrheit der Bevölkerung dies wolle. „In den aktuellen politischen Debatten dieser Wochen auch um Klimaschutz, das Wertstoffgesetz oder eben den Familiennachzug für syrische Geflüchtete zeigt sich der tiefe Riß durch die GroKo, der sie praktisch handlungsunfähig vor den großen politischen Herausforderungen dieser Tage stehen lässt.“

Meiwald schloss damit, dass die kommende Bundestagswahl eine schwierige werde und nur über Inhalte zu führen sei. Darauf freue er sich sehr und setzte damit den Auftakt für einen Wahlkampf, der ab sofort vorzubereiten sei.